

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Das darf nicht mehr vorkommen!  
**Autor:** Lapaire, Leo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753596>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# STILMÖBEL SIND IMMER ZEITGEMÄSS

Wer Stilmöbel besitzt, weiß, daß er zeitlose Schönheit bewohnt, die seinem Lebensinhalt täglich neue Freude zuträgt. — Unsere Stilmöbel-Ausstellung (anerkannt die größte und schönste der Schweiz) zeigt Ihnen über 100 Beispiele klassischer Stil-Intérieurs von der Gotik bis heute. Spezieller Beachtung empfehlen wir unsere Modelle schweizerischer Stil-Epochen, die alle nach den Entwürfen unseres eigenen Ateliers für zeitgemäße Wohnkunst ausgeführt wurden. Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch und stellen Ihnen einen unserer Innenarchitekten zu kostenl. Beratung zur Verfügung.



Besuchen Sie die interessante SONDERAUSSTELLUNG „**Gueti Schwyzermöbel**“

Möbel aus Schweizerholz, nach Schweizerart, ins Schweizerheim

**Möbel-Pfister** <sup>II</sup> <sub>6</sub> GEGRÜNDET 1882

In **Zürich** am Walcheplatz beim Hauptbahnhof, in **Basel**, Greifengasse/Ecke Rheingasse, in **Bern**, Ecke Bubenbergplatz Schanzstraße 1

**Zürcher Barock-Büfett**, in der Art der alten Wellenschränke des 17. Jahrhunderts. Ausführung in ausgesucht feinem Nußbaum-Wurzelmaser. Eigenmodelle nach Spezial-Entwurf der Raumkunst am Walcheplatz in Zürich.



## Ein Forellenbach — und drei Kaufleute . . .

«Erholung muß sein . . . Selbstverständlich . . . Wir sind doch keine Arbeitstiere . . .» Und so kamen die drei Kaufleute überein, mitten in einer lachenden, lebendigen Landschaft einen fröhlich durch Wiesen und Wald sich schlängelnden, kristallklaren Forellenbach zu pachten.

Herrliche Stunden! Welch ein Aufatmen und welch zitternde Freude, wenn ein glitzernder Fisch an der straffen Leine zappelte. Der Heimweg abends ein besonderes Kapitel von wohliger Müdigkeit, aufgefrischem Geiste und frohmütigem Scherzen. Und dann erst noch der Schlaf: königlich.

Plötzlich blieb Herr Leimgruber an einem Samstag Nachmittag weg. Er entschuldigte sich: Arbeit, Arbeit, Arbeit! Und dann wieder und nochmals. Keine Zeit! - Die Forellen freuten sich vielleicht darüber. Nicht aber die Freunde, die beschlossen, ihn im Büro aufzusuchen.

«Menschenskind, jetzt geht uns ein Licht auf. Begreiflich . . . Leimgruber, Freund, so arbeiteten einst unsere bärtigen Großväter . . . moderne Kaufleute doch nicht! Hör' gut zu . . .»

Die Bigla-Einrichtung kam. Wie nach Maß angefertigt für Leimgrubers Bedürfnisse. Und das Wunder geschah. Verflüxt und zugenäht! Wer hätte gedacht, daß die Arbeit so freudig fließen könnte, fast so ungehemmt wie der Forellenbach. Leimgruber war von nun an immer wieder dabei, und vom Trio der fröhlichste. «Ja, ja, die

**Bigla -Stahlmöbel!**

Bigler, Spichiger & Co., A.-G., Biglen (Bern)

Beachten Sie bitte in den verschiedenen Gruppen der LA in Zürich die Bigla-Büroeinrichtungen und Einzel-Stahlmöbel



..Wotsch zum Bier und chiflet d'Frau, seisch hatt eifach: Chum doch au !..

**BIER**  
*Weltmeister im Durstlöschen!*

JÄGGI + WÜTHRICH

**Beinverkürzungen**  
Lähmungen, Bein- und Fußmißbildungen. Verlangen Sie Gratisbroschüre Nr. 14. Keine Korkastiel, jeder Ladenschuh verwendbar. Eigene Patente. „Extension“, Zürich 7, Rütli-str. 4. Frankfurt a. M., Amsterd., Stockholm.

### Wer an **Zerrüttung**

des Nervensystems mit Funktionsstörungen, Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinung, wie Schlaflosigkeit, nervös. Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse und Leidenschaftern leidet, schicke sein Wasser (Urin) mit Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederrurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

### Schaufenster im kleinen sind **illustrierte Inserate**

die aber den Vorteil haben, die Ware einem weit größeren Publikum vor Augen zu führen.

**Patentess**

das seit 30 Jahren bewährte **Frauenschutz-Präparat**  
Von Aerzten begulachtet.  
Vollständige Packung Fr. 5.50  
Ergänzungstube Fr. 5.-  
Erfählich in allen Apotheken.  
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke  
Patentess-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

**Bildung**  
ein wertbeständiges Kapital für Sohn und Tochter

**Französisch** Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Mon. in den Ecoles Tamé, Neuchâtel, Baden od. Luzern.  
**Dolmetscher-, Korrespondenten-, Sekretär-, Steno-Dactylo- u. Handelsdiplome** in 4 u. 6 Mon. Staatsstellen. Refer. Prosp.

**Halbe Studienzeit** zur Beherrschung der französischen Sprache u. gründlichen Ausbildung in allen Handelsfächern durch die **LEMANIA-METHODE**

**Handels- und Sprachschule**  
**LEMANIA LAUSANNE**

stens dachte ich, daß mein gutgefülltes Portefeuille magnetisch wirkte. Ich ging auf sie zu, lehnte mich lässig an den hohen Bartisch an und begann ohne Umschweife die Anknüpfung. Wir tranken Whisky. Ich muß hier einschalten, daß ich noch nie von dem schottischen Kornschnaps gekostet hatte und daß ich ihn heute und zeit-  
 lebens verfluche...»

Der Präfekt lachte.  
 «Die Frau hat Sie beschwipst und dann um das Geld erleichtert?»

«Nein. Das wäre banal, und ich würde es kaum erzählen. Ob ich beschwipst war, kann ich nicht sagen, aber ich hatte, wie man sagt, genug. Sie lachte wunderbar und doch sehr komisch und redete sehr vernünftig. Sie fand, daß ich ein merkwürdiges Gesicht schneide für einen Menschen, der viel gewonnen habe, und derlei amüsante Sachen. Dabei pendelte das schöne Bein unaufhörlich, streifte mich hie und da, und hie und da sah ich es auch an. Ich war 24 Jahre alt. So kam ich zu sechs Whisky, wovon nur die beiden ersten mit Soda...»

«Bei mir genügen vier!» erklärte der Präfekt, «aber nun möchte ich doch wissen, was geschah...»

«Als es zwei Uhr schlug, fühlte ich, daß ich fort mußte. L'heure critique. 'Sie gehen schon?' fragte sie erstaunt, als ich mich empfahl. 'Ja', sagte ich, 'ich hab' noch ein Rendez-vous.' Sie lachte hell auf, und ich sah sie doppelt. Es war höchste Zeit. Ich muß mich in letzter Sekunde über irgend etwas entschuldigt haben, denn sie rief mir nach: 'Bitte, bitte, es war mir ein Vergnügen...»

Bei dieser Erinnerung mußte Moreau auflachen, aber der Präfekt mußte sich wohl oder übel gedulden, denn der Ober räumte auf. Von der Käseauswahl behielten beide den Roquefort zurück. Zum letzten Glas Moulin-à-Vent, ein pikanter Abschluß. Die Pêche Prudhomme, die dann folgte, war mit Jamaika-Rum angebrannt. Moreau wartete den Filtré ab, der mit einer Rasade Elsässer Kirsch und mit frischer Creme aus der Normandie das echte Café noisette ergab, um weiterzuzählen. Der Präfekt war leutselig und versicherte, daß er sich bestens disponiert fühle, den damaligen Zustand Moreaus nachzuempfinden.

«Das freut mich besonders», sagte dieser, «denn man muß tatsächlich ein Verständnis für Bacchus haben, wenn man weiter nachkommen will. Also: ich verließ das Kasino. Die frische Nachtluft setzte mir weiter zu, obwohl ich mich entsinne, daß der Mond sehr groß war und daß er die riesigen Fächer der Palmen im Park quer durch den Weg warf. Ich passierte das Ausgangstor und prallte bald danach an jemanden an. Ich stotterte eine Entschuldigung. Es war der Baron...»

«Donnerwetter!!»  
 «Ja. Das muß ich auch gedacht haben. Ich riß mich zusammen, aber vielleicht wissen Sie, was das heißt. Man steht fest, aber man schwankt. Bevor ich zu einem Bild kam, hörte ich ihn reden. 'Unter Gentlemen', sagte er wie aus weiter Ferne, 'kann man deutlich reden. Meine Abreise war ein höflicher Rückzug, der Damen wegen. Die Wahrheit ist die, ich bin blank. Pumpen

mag ich nicht. Ich brauche Geld, habe keins. Sie haben. Es ist also einfach. Wir spielen nochmals. Hier, bitte...»  
 Moreau hatte, während er sprach, zwei Streichhölzchen in die Hand genommen, zerbrochen und hielt sie dem Präfekten hin, der sehr neugierig und komisch darauf hinuntersah.

«Ziehen Sie!» sagte Moreau, «kurz verliert.»  
 «Was soll das?» fragte der Präfekt unsicher.  
 «Ziehen Sie, ich bitte Sie!»

Der Präfekt zog. Moreau öffnete die Hand und wies das andere Hölzchen vor. Es waren beide gleich lang. Der Präfekt lachte, wiewohl er nicht recht begriff. Es war sehr rasch gegangen.

«Verstehen Sie?» fragte Moreau. «Der Kerl hielt mir das hin, und ich zog. Er sagte: 'kurz!' und ich zahlte, immer schwankend und mich verzeigend wehend gegen den Vorgang, den ich unklar empfand.»

«Was tat er dann?»  
 «Er grüßte mich sehr tief und sagte, ich sei ein Ehrenmann. Ich rief ihm zu, daß er schleunigst zur Bahn gehen solle. Aber da sah ich ihn unweit in ein bereitstehendes Auto springen. Er fuhr dreist an mir vorbei und grüßte nochmals nachdrücklich. Neben ihm saß eine junge Dame...»

«Die Frau von der Bar!»  
 «Es kam mir so vor... Einige Stunden später stand ich vor meinem Chef und berichtete ihm alles. Er hörte aufmerksam zu und sagte einfach: Das darf nicht mehr vorkommen...»

**schützen und doch braunen**

durch Sonnenfilter hamol ultra

Wissenschaftliche Versuche erwiesen, daß Hamol Ultra die verbrennenden Sonnenstrahlen wegfiltriert, während die bräunenden Strahlen in ungehemmter Sonnenkraft auf die Haut einwirken können.

Für Strandbad Hamol Ultra Oel. Für besonders empfindlichen Teint und für Touren über 2000 m verwende man die Gletschercreme Hamol Ultra 2000, die den Schutzstoff in besonderer Konzentration enthält.

Jede Packung trägt die formelle Garantie: Hamol Ultra absorbiert die ultravioletten Strahlen der Wellenlängen 2500 - 3150 Angström, schützt also gegen stärkste Sonnenstrahlung in Strandbad und Vorgebirge und widersteht Schweiß wie Wasser. Für Höhen über 2000 m und für besonders empfindliche Personen dient Hamol Ultra 2000, die Gletschercreme. Hamol AG.

**hamol ultra**

Sonnenöl Hamol Ultra Flasche Fr. 1.75  
 Creme Hamol Ultra 2000 Tuben à Fr. 2.- und 1.-

**„EISENMANGEL“**

FS 8.406

Eine „EISENRESERVE“ stärkt Ihre Arbeitsfähigkeit!

Das Tempo des modernen Lebens stellt große Ansprüche an die kostbare Eisenreserve in unserem Blut—der Quelle unserer Kraft und Nervenergie. Leider ersetzt die gewöhnliche Ernährungsweise diesen Verbrauch an Eisen nicht immer genug—Sie fühlen sich erholungsbedürftig und können Ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Weil das Eisen für den Körper und die Nerven durchaus notwendig ist, müssen Sie für eine trete Erneuerung dieser Eisenreserve sorgen. FERROMANGANIN ist ein geeignetes Mittel, diese Eisenreserve Ihres Körpers aufzubauen. Dieses vortreffliche Kräftigungsmittel verhilft Ihnen dazu, Ihrem Körper sämtliche nützlichen Nährstoffe der gewöhnlichen Speise zuzuführen. Es hat einen guten Geschmack und wird auch von einem „schwachen Magen“ leicht vertragen. FERROMANGANIN hat keine unangenehmen Nachwirkungen und wird wegen seiner Zuverlässigkeit von den Ärzten seit Jahrzehnten empfohlen. Für die Frauen ist es von besonderer Bedeutung, da nach den Blutverlusten der Körper einer dringenden Erneuerung der Eisenreserve bedarf.

**FERROMANGANIN**

fördert den Aufbau Ihrer „EISENRESERVE“

Neue Packung  
 Neuer Preis : Frs 3.80

GALENUS Ltd. London. Basel. Steinenforstrasse 23

**Wärm ruiniert die Nerven**

dieses geheizten, lärmgequälten Mannes. Ihm helfen aber sofort bei Tag und Nacht OHROPAX-Geräuschschützer, ins Ohr gesteckt, weiche, formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Sch. mit 6 Paar Fr. 2.70 in Apoth., Drogerien, Sanitätsgesch.

**Der neuzeitliche Bungalow**

lockt jeden Kenner, der sich ein gemütliches, gesundes Heim wünscht, das für die Hausfrau praktisch aufgeteilt ist. Es ist ein Herrschaftshaus zu mäßigem Preis.

Verlangen Sie unsere Gratis-Broschüre mit zahlreichen Abbildungen solcher Häuser.

**WINKLER-WERKE FREIBURG**

Chalets, Bungalows, Villen